

# RECEPTION

*scroll down for English version*

## Presstext

**Flo Gaertner, Heiko Karn, Katrin Mayer und Eske Schlüters: seams and notches**

28. August – 2. Oktober 2010, Eröffnung: Freitag, 27. August, 18–21 Uhr

Kurfürstenstraße 5a, Berlin-Tiergarten/Schöneberg: Das ist der Ausgangspunkt und zugleich der Ausstellungsort für die neuesten Arbeiten von Flo Gaertner, Heiko Karn, Katrin Mayer und Eske Schlüters.

Die Gegend rund um Kurfürstenstraße, Potsdamer Straße und Gleisdreieck hat eine wechselvolle Geschichte. Gebaut wurde hier vor allem seit den 1850er Jahren, als Berlin rasant wuchs. Buch- und Zeitungsverlage wie zum Beispiel Rowohlt hatten hier ihren Standort. Künstler und Schriftsteller lebten und arbeiteten hier. Von 1930–33 etwa wohnte der englische Schriftsteller Christopher Isherwood in Berlin-Schöneberg. In dieser Zeit entstand sein semi-autobiographisches Tagebuch *Goodbye to Berlin*, auf dessen Grundlage der Film *Cabaret* (1972) entstand. Früh war die Gegend auch für ihre Bars, Nachtclubs und Revuetheater bekannt. Auf diese Tradition beruft sich etwa das *Variété Wintergarten*, das 1880 ursprünglich in der Friedrichstraße eröffnet hatte. Nach den Zerstörungen im 2. Weltkrieg war es vor allem die unmittelbare Nähe zur Mauer, die das Leben in der Gegend beeinflusste und aus der vormals zentralen Lage ein Randlage werden ließ. Eine Art Sehnsuchtsland war das Quartier rund um den Potsdamer Platz insbesondere nach seiner Lektüre Isherwoods für David Bowie. Er kam 1976 nach Berlin, wohnte zwei Jahre in der Hauptstraße und nahm in der Köthener Straße zwei seiner ‚Berlin-Alben‘ auf. In den 1980er Jahren entstanden zahlreiche neue Häuser, viele davon als sozialer Wohnungsbau. Gut 20 Jahre nach dem Fall der Mauer lässt sich heute eine Veränderung der Gegend beobachten, zu der nicht zuletzt auch die Galerien beitragen, die sich zunehmend ansiedeln. Geplante Neubauten und ein Park, der auf dem Gelände des Gleisdreiecks entstehen soll, werden die Gegend ebenfalls verändern.

In der Ausstellung bei RECEPTION nehmen Flo Gaertner, Heiko Karn, Katrin Mayer und Eske Schlüters ihre jeweils eigene Ortsbestimmung vor. Beobachtungen vor Ort, die Beschäftigung mit der Institution Galerie, aber auch Recherchen zur Geschichte des Areals bilden eine Grundlage für die Arbeiten der vier Künstler/innen. Das Prinzip der Montage bzw. des Montierens taucht dabei in unterschiedlicher Weise in bei allen vier auf.

**Flo Gaertner** hat das Falblatt der Galerie, das zu jeder Ausstellung erscheint, bespielt. Durch subtile Eingriffe in die bestehende grafische Struktur sind dessen Layoutelemente neu ‚montiert‘, das Kommunikations- und Distributionsmittel wird räumlich inszeniert. **Heiko Karn** hat eine Installation entwickelt, die von der Beobachtung ausgeht, dass es rund um die Galerie viele Versuche des Sich-Abgrenzens gibt. Das Verstellen und Versperren von Blickachsen und Zugängen durch Vorhänge, Zäune und selbst gebaute Absperrungen unterschiedlichster Art lässt sich an vielen Stellen beobachten – möglicherweise auch als Symptom eines Stadtteils im Wandel, in dem sich Besitzverhältnisse stärker zu ändern beginnen und die Gestaltung des öffentlichen Raums zunimmt. Für die Galerie, die sich ebenerdig in einem Gebäude von 1885 befindet, hat **Katrin Mayer** aus Stoffbahnen eine Art Bekleidung für den Raum entworfen. Durch Verspannungen nimmt das eigentlich ‚formlose‘ Material Stoff Struktur an und erscheint als ein Hybrid zwischen Architektur, Display und Dekor. So wird in den Galerieraum eine zusätzliche Schicht eingezogen, deren Stofflichkeit auch auf Thematiken wie temporäre Markierungen und Besetzung von Raum verweist, formuliert jedoch in einem Material das historisch eher auf Diskurse um Gender oder Dandyismus anspielt. **Eske Schlüters** hat für ihr neues Video Ausschnitte aus verschiedenen Filmen montiert. Die einzelnen Bilder entfalten dabei eine atmosphärische Kraft, die in ihrem ursprünglichen Zusammenhang oftmals weniger offensichtlich war. Ein wichtiger Bezugspunkt ist die Verfilmung von *Christiane F.*, in der unter anderem David Bowie sowie das *S.O.U.N.D.*, ein ehemaliger Club in der Genthiner Straße auftauchen, sowie eine Verfilmung von *Berlin Alexanderplatz* (Alfred Döblin) aus dem Jahre 1931. Die neu montierten Bewegtbilder konzentrieren sich auf die Wechselwirkung der Bewegung der Figuren mit den öffentlichen Architekturen.

Alle vier Künstler/innen haben gemeinsam an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg studiert und bereits in verschiedenen Zusammenhängen und unterschiedlichen Konstellationen zusammen Arbeitsweisen und Projekte entwickelt. Die Beschäftigung mit den ‚Zwischenräumen‘, die zwischen individuellen Ansätzen und den installierten Arbeiten im Raum entstehen, war dabei immer wichtig. Durch die Bearbeitung lose verwandter Themen, durch die Auseinandersetzung mit den Methoden und Inhalten der jeweils anderen Ausstellenden sowie durch eine gemeinsam entwickelte Raumkonzeption stehen die einzelnen Beiträge in einem diskursiven Dialog, der auch das Format der Gruppenausstellung mitreflektiert.

# RECEPTION

## Veranstaltung während der Ausstellung

**Mittwoch, 22. September, 18 Uhr**

**seams and notches, ein Spaziergang in Berlin Tiergarten-Süd** anlässlich der Ausstellung von Flo Gaertner, Heiko Karn, Katrin Mayer, Eske Schlüters bei RECEPTION in Kooperation mit SALON POPULAIRE

Treffpunkt: 18:00 Uhr am Eingang zum U-Bahnhof Gleisdreieck, Schöneberger Straße / Kurve Luckenwalder Straße  
mit: Heiko Karn, Katrin Mayer, Christine Heidemann

Stationen: Gleisdreieckgelände, RECEPTION (Kurfürstenstraße), Potsdamer Straße, SALON POPULAIRE (Bülowstraße)  
(www.salonpopulaire.de)

## Kurzbiographien

**Flo Gaertner** (\*1971, lebt in Karlsruhe), letzte Ausstellungen (Auswahl): *fake or feint*, Berlin-Carré, Berlin 2009; *Finish*, Autohaus Tschernitz, Karlsruhe; *Waiting for some action*, Kubus im Petuelpark, Lenbachhaus, München 2006; letzte Publicationen (Art Direction): Tim Stüttgen: *Post Porn Politics*, Berlin: b\_books 2009, Martin Beck, Adrian Bremenkamp, Jörg Franzbecker, Arsenal (Hrsg.): *fake or feint*, Berlin: argobooks 2009; Hanne Loreck, Katrin Mayer (Hrsg.): *Visuelle Lektüren / Lektüren des Visuellen*: Hamburg: Textem Verlag / Material Verlag 2009.

**Heiko Karn** (\*1971, lebt in Berlin), letzte Ausstellungen (Auswahl): *Beyond Belonging*, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf 2010; *fake or feint*, Berlin-Carré, Berlin 2009; *To Show is to Preserve*, Halle für Kunst, Lüneburg 2008; *Waiting for some action*, Kubus im Petuelpark, Lenbachhaus, München 2006

**Katrin Mayer** (\*1974, lebt in Berlin), letzte Ausstellungen (Auswahl): *Open Space Art Cologne* (Galerie Antje Wachs), Köln 2010; *Zeichen setzen*, Kunstverein Bonn 2009; *SPACE REVISED # 1. Friendly Takeovers*, Gesellschaft für aktuelle Kunst, Bremen 2009; *Come in, friends, the house is yours!*, Badischer Kunstverein Karlsruhe 2009, *fake or feint*, Berlin-Carré, Berlin 2009; *To Show is to Preserve*, Halle für Kunst, Lüneburg 2008

**Eske Schlüters** (\*1970, lebt in Hamburg), letzte Ausstellungen (Auswahl): *Alloro - Villa Romana-Preisträger*, Haus am Waldsee, Berlin 2010; *fake or feint*, Berlin-Carré, Berlin 2009; *4 Weeks 4 Sights*, Galerie Mikael Andersen, Berlin 2009; *To Show is to Preserve*, Halle für Kunst, Lüneburg 2008; *Ähnliches und Mögliches*, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf 2008; *Sehen als Denken sehen*, Museum für Gegenwartskunst, Siegen

# RECEPTION

## Press Information

**Flo Gaertner, Heiko Karn, Katrin Mayer and Eske Schlüters: seams and notches**

28 August – 2 October 2010; opening: Friday, 27 August, 6–9 pm

Kurfürstenstrasse 5a, Berlin – this address on a street running along the border between the districts of Tiergarten and Schöneberg provides both the starting point and the exhibition venue for the most recent work of the artists Flo Gaertner, Heiko Karn, Katrin Mayer and Eske Schlüters.

The area around Kurfürstenstrasse, Potsdamer Strasse and the former Gleisdreieck goods yard looks back on a eventful history. As Berlin expanded from the 1850s onward, construction in this part of town increased sharply, and newspapers and publishing houses such as Rowohlt moved into the neighbourhood. The district of Schöneberg became popular among artists and writers, among them the British author Christopher Isherwood, who lived there in the period 1930–33. His experiences are chronicled in the semi-autobiographical account *Goodbye to Berlin*, on which the 1972 movie *Cabaret* was based. The quarter was soon noted for its bars, nightclubs and revue theatres. The Wintergarten Varieté on Potsdamer Strasse, named after a venue that opened on Friedrichstrasse in 1880, sees itself as part of the same tradition. Following the destruction of World War II and subsequent division of the city into East and West, the once central area was suddenly on the sidelines and, after 1961, largely defined by its proximity to the Berlin Wall. For David Bowie, the wasteland around Potsdamer Platz became a place of yearning, especially after he read Isherwood. Bowie came to Berlin in 1976, and lived at Hauptstrasse, Schöneberg, for two years, recording two “Berlin albums” in the Köthener Strasse studios. In the 1980s, many new buildings appeared in the area, including a large proportion of subsidized housing projects. A good 20 years after the fall of the Wall, the quarter is changing once more, not least due to the increasing number of galleries opening there. The planned new buildings will bring further changes, as will likewise the park envisaged on the Gleisdreieck site.

Flo Gaertner, Heiko Karn, Katrin Mayer and Eske Schlüters explored the identity of the area for the show mounted at RECEPTION. The four artists based their works on observations of the neighbourhood as it is now in conjunction with research into recent history, at the same time reflecting on the role of the gallery as an institution. The principle of montage – processes of editing and assembly – plays a part in all the works individually produced for the show. **Flo Gaertner** took charge of the leaflet RECEPTION produces for its exhibitions. By subtle interventions in the existing graphic structure, the components of the layout have been “remounted” so that the means of communication and distribution are now placed spatially in scene. **Heiko Karn** developed an installation based on the attempts to draw up boundaries observed in the neighbourhood of the gallery. This blocking of views and access by drapes, fences and home-made barriers of various kinds is possibly symptomatic in a quarter that is changing, together with the property situation, and where there is a mounting interest in shaping public space. Working with lengths of fabric, **Katrin Mayer** developed a kind of covering for the exhibition space of the gallery, which resides in a building dating from 1885. Thanks to various modes of tensioning, the originally “shapeless” fabric takes on a structure that makes it look like a hybrid of architecture, display and decoration. The resultant layer added to the gallery is one whose materiality also refers to subjects such as temporary markings and spatial occupation, but is however formulated in a material historically associated more with discourses on gender or dandyism. For her new video, **Eske Schlüters** mounted excerpts from various films. In this process, the individual images unfold an atmospheric power often less obvious in the original context. The film *Christiane F.*, which includes an appearance by David Bowie, is an important point of reference, together with the *S.O.U.N.D.*, a discotheque in Genthiner Strasse in the 1970s and ’80s, and the 1931 screen adaptation of Alfred Döblin’s novel *Berlin Alexanderplatz*. The re-assembled moving images concentrate on the interaction of the figures’ movements with the architecture of the public spaces.

All four artists studied together at the Hochschule für bildende Künste in Hamburg, and have already developed a number of cooperative models and projects in various contexts and changing constellations. Their projects always focus on examining the “interspaces” created between individual approaches and installational configurations. By working with loosely related themes, examining the methods and subjects of their co-exhibitors, and equally by collaboratively developing the spatial concept, the individual contributions enter into a discursive dialogue that also reflects on the chosen format of group exhibition.

# RECEPTION

## Special Event

**Wednesday, September 22, 6 pm**

***seams and notches, a walk in Berlin Tiergarten-Süd*** on the occasion of the exhibition of Flo Gaertner, Heiko Karn, Katrin Mayer, Eske Schlüters at RECEPTION in cooperation with SALON POPULAIRE

meeting point: 6 pm at the entrance of Gleisdreieck station, Schöneberger Strasse / curve of Luckenwalder Strasse  
with: Heiko Karn, Katrin Mayer, Christine Heidemann  
stops: Gleisdreieck, RECEPTION (Kurfürstenstrasse), Potsdamer Strasse, SALON POPULAIRE (Bülowstrasse)  
(www.salonpopulaire.de)

## Biographical Notes

**Flo Gaertner** (\*1971, lives in Karlsruhe), recent exhibitions (selected): *fake or feint*, Berlin-Carré, Berlin 2009; *Finish*, Autohaus Tschernitz, Karlsruhe; *Waiting for some action*, Kubus im Petuelpark, Lenbachhaus, Munich 2006; recent Publications (as Art Direction): Tim Stüttgen: *Post Porn Politics*, Berlin: b\_books 2009, Martin Beck, Adrian Bremenkamp, Jörg Franzbecker, Arsenal (Eds.): *fake or feint*, Berlin: argobooks 2009; Hanne Loreck, Katrin Mayer (Eds.): *Visuelle Lektüren / Lektüren des Visuellen*: Hamburg: Textem Verlag / Material Verlag 2009.

**Heiko Karn** (\*1971, lives in Berlin), recent exhibitions (selected): *Beyond Belonging*, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf 2010; *fake or feint*, Berlin-Carré, Berlin 2009; *To Show is to Preserve*, Halle für Kunst, Lüneburg 2008; *Waiting for some action*, Kubus im Petuelpark, Lenbachhaus, Munich 2006

**Katrin Mayer** (\*1974, lives in Berlin), recent exhibitions (selected): *Open Space Art Cologne* (Galerie Antje Wachs), Cologne 2010; *Zeichen setzen*, Kunstverein Bonn 2009; *SPACE REVISED # 1. Friendly Takeovers*, Gesellschaft für aktuelle Kunst, Bremen 2009; *Come in, friends, the house is yours!*, Badischer Kunstverein Karlsruhe 2009, *fake or feint*, Berlin-Carré, Berlin 2009; *To Show is to Preserve*, Halle für Kunst, Lüneburg 2008

**Eske Schlüters** (\*1970, lives in Hamburg), recent exhibitions (selected): *Alloro - Villa Romana-Preisträger*, Haus am Waldsee, Berlin 2010; *fake or feint*, Berlin-Carré, Berlin 2009; *4 Weeks 4 Sights*, Galerie Mikael Andersen, Berlin 2009; *To Show is to Preserve*, Halle für Kunst, Lüneburg 2008; *Ähnliches und Mögliches*, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf 2008; *Sehen als Denken sehen*, Museum für Gegenwartskunst, Siegen